

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825**

77 (24.9.1825)

100, 100/825

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Dreisam-Kreis.

Nro. 77. Samstag den 24. September 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

**Bekanntmachung.**

(Transport der Weine in ungeeichten Fässern.)

R. N. Nro. 16745. In Gemäßheit Erlasses des Großherzoglichen Finanz-Ministeriums vom 23. v. M. Nr. 4923. wird angeordnet, daß der Transport der Weine, welche Wirthe aus ihren Handlungskellern in die Wirtschaftskeller verbringen lassen, nur in geeichten Fässern, wie der Transport der Weine überhaupt, geschehen darf, und daß die Unterlassung dieser Vorschrift mit der nämlichen Strafe des einfachen Accisbetrags belegt ist, welche §. 107. der Accisordnung auf das Verführen der Weine in ungeeichten Fässern im allgemeinen bestimmt ist.

Freiburg, am 19. September 1825.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.  
Frhr. v. Türkheim.

Bl. 6.

**Untergerihtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(3) Zu Emmendingen an den in Gant erkannten Handelsmann Kristian Friedrich Polack auf Dienstag den 27. Sep-

tember d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Zu Kenzingen an Mathes Hauser Landwirt auf 17. Oktober d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Kenzingen an Joseph Becherer des Kaspar, auf den 12. Oktober 1825 in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Zu Fuzlingen an den in Gant erkannten Bürger Anton Rüscher, Adams, auf Dienstag den 11. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

**Schuldenliquidation.**

(1) Zur Berichtigung und Auseinandersetzung der Vermögensabteilung der im Jahre 1821 zu Schlechtin au verstorbenen Ger-

trud Eiche und ihres rückgelassenen Ehemanns Fridolin Dietzche Wittwers und Bauers allda, fällt eine öffentliche Liquidation der vorhandenen Schulden nöthig, deren Vornahme das Großherzogliche Bezirksamt Schönau diesseitigem Amtsrevisorat übertragen hat.

Diesem zufolge werden nun sämtliche Gläubiger obgenannter Personen hiemit aufgefordert, ihre Anforderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden bei der am

Montag den 24. t. M. Oktober Vormittags 9 Uhr auf der Amtsrevisorats-Kanzlei dahier abzuhaltenen Tagfahrt anzumelden und richtig zu stellen.

Schönau, am 19. September 1825.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Wanner.

**Sant. Edikt.**

(1) Gegen die Martin Zähringersche Eheleute von Bechenhausen ist Sant erkannt, zur Liquidation der Schulden und zur Verhandlung der Vorzugsrechte ist Tagfahrt auf

den 5. Oktober d. J. früh 9 Uhr bei unterzeichneter Stelle angeordnet, wobei die Betheiligten bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse zu erscheinen haben

Freiburg, am 14. September 1825.  
Großherzogl. Stadtkant.  
Nettig.

**Sant. Edikt.**

(1) Ueber die Verlassenschaft des Christoph Schächtele von Ebingen wird der Santprozess eröffnet, und man ordnet hienüt Schuldliquidation auf

den 10. Oktober früh 8 Uhr an. Alle, welche an diese Verlassenschaft etwas zu fordern haben, werden andurch veranlaßt, ihr Guthaben an dem bestimmten Tage bei diesseitiger Stelle zu liquidiren, und ihre Vorzugsrechte durch Vorlegung der betreffenden Urkunden bei Vermeidung des Ausschlusses von der Santmasse, zu begründen.

Freiburg, am 10. September 1825.  
Großherzogl. Landamt.  
Wewel.

**Sant. Edikt.**

(3) Gegen den alt Vogt Johann Sulzberger in Schallstatt wird Sant erkannt, und Schuldliquidation

auf den 3. Oktober früh 8 Uhr angeordnet, welche aber wegen besondern Verhältnissen in dem Orte Schallstatt im Köstle-Wirthshause abgehalten wird.

Die Gläubiger werden daher aufgefordert, an obigem Tage und Stunde in Schallstatt zu erscheinen, und ihre Forderungen und Vorzugsrechte unter Vorlegung der Urkunden, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Santmasse, anzumelden.

Freiburg, am 7. September 1825.  
Großherzogliches Landamt.  
Wewel.

**Erbvordnungen.**

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.  
(3) Von Wihl der abwesende Deserteur Franz Joseph Fischer, dessen Vermögen in 171 fl. 57 kr besteht.

**Vordnung.**

(1) Joseph Hauser von Brunadern, welcher anno 1813 durch das Loos zu Militärdiensten bestimmt, dem Großherzoglichen Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 2. zugetheilt wurde, mit diesem Regimente in den sächsischen Feldzug ausmarschirt, und seit der Schlacht von Leipzig vermisst ist, wird hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre sich bei diesseitiger Behörde entweder selbst zu stellen, oder einen legalen Ausweis über sein Leben und Aufenthalt zu geben, als sonst dessen in 600 fl. bestehendes, und angefallenes elterliches Vermögen den erbsberechtigten Anverwandten desselben gegen Caution in fürsorglichen Besitz eingewantret werden würde.

Bonndorf, am 10. September 1825.  
Großherzogl. Bezirksamt.

**Verschollenheitsklärung.**

(2) Da der Schustergehilfe Christian Pfaff von St. Georgen auf die öffentliche Vorladung vom 12 Junius 1822 nicht erschienen ist, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten sich hierzu legitimirenden Verwandten gegen Sicherheitsleistung übergeben.

Hornberg, am 6. September 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

**Verschollenheits - Erklärung.**

(2) Der Soldat Joseph Eckert von Segeten, welcher auf die Ediktalladung vom 8. April v. J. bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, wird anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz eingantwortet.

Waldshut, am 6. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

**Verschollenheits - Erklärung.**

(3) Da die Elisabetha Koninger von Amoltern auf die unterm 10. Februar 1823 gegen sie erlassene Ediktalladung weder erschienen ist, noch Kunde von sich gegeben hat; so wird sie hie mit für verschollen erklärt, und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz zugewiesen.

Kenzingen, am 11. September 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gisler.

**Verschollenheitsklärung.**

(3) Nach dem Bernhard Fohr von Leben sich schon im Jahr 1801 von Haus entfernt, und ungeachtet unsrer Aufforderung vom 11. Juli 1816 keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und sein in 142 fl. 4 1/2 fr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Freiburg den 3. September 1825.

Großherzogl. Stadtamt.

Manz.

**Bekanntmachung.**

(1) Unterm 5. d. M. wurde dabier ein Franzose, der an verschiedenen Orten den Namen Dumon angenommen hatte, nach dem bei demselben vorgefundenen Passe aber sich

Philipp Flacheron nennt, angeblich von Lyon gebürtig, und zu Paris wohnhaft ist, wegen Betrugs den derselbe mit falschen goldnen Ketten trieb, arretrirt. Bei der Untersuchung hat sich bis izt ergeben, daß der Betrüger an verschiedenen Orten, namentlich in Worms und Heidelberg eine ächte schwere goldne Kette zum Verkaufe oder gegen ein Darlehen von Geld zum Versaße anbot, dabei dem Käufer und Darleiher auf guten Glauben die ächte goldne Kette zum probiren überließ, und wenn das Geschäft zu Stande gekommen war, solche gegen eine bei sich habende falsche, der ächten übrigens ganz ähnliche Kette unbemerkt vertauschte und so den Käufer und Darleiher prellte.

Da es nicht unwahrscheinlich ist, daß schon mehrere derartige Betrügereien statt gefunden haben, und daß der angeblliche Flacheron mit andern in Verbindung stehen dürfte, so machen wir hierunten sowohl das Signalement des Philipp Flacheron, als auch die Beschreibung der dabier in Verwahrung befindlichen ächten und unächtten Kette zur Warnung vor Schaden bekannt, und ersuchen sämtliche obrigkeitliche Behörden, die erforderliche Kundschaft zu erheben, die sich ergebenden Notizen anher mitzutheilen, auf die etwaigen Theilnehmer des Philipp Flacheron fahnden, sie im Betretungsfall arretriren, und hieher abliefern zu lassen.

Karlsruhe, am 10. September 1825.

Großherzogl. Stadtamt.

Baumgärtner.

**Signalement**

des Philipp Flacheron.

Derselbe mißt 5' 3" 2", neu Badisch MilitairMaas, Haare dunkelbraun, Bart schwarz, Backenbart schwarz und stark, Gesicht breit und vollkommen, Stirn rund, Nase blatt und eingedrückt, Mund mittelmäßig, Kinn rund, Abzeichen am linken Backenbart eine Narbe, über welche der Backenbart geht, so daß man sie nicht sieht.

Derselbe trug bei seiner Arretirung einen dunkelbraunen tuchenen Ueberrock, mit einer Reihe Knöpfe und mit Seide gefüttert, einen runden schwarzen Filzbut, ein schwarzseidenes Halstruch, ein Chemisset, und unter demselben ein Hemd, einen rosenfarbigen seidenen

nen Hosenträger, eine schwarze Casimirweste, ein Paar schwarze ruche Hosen über die Stiefel, und hatte ein roth und gelbes seidenes Nasruch, und an der rechten Hand einen ganz schwachen goldnen Ring.

**Beschreibung der achten goldnen Kette.**

Dieselbe ist 4 Schuh neu Badisches Militairmaß lang, wiegt 96 1/2 Krone, ist an dem einen Ende mit einem kugelförmigen Schloß in der Größe einer Muskatennuß versehen, der mittlere Theil der Kugel ist gerippt, die beiden äußern glatt. Das Schloß ist hohl, und an der einen glatten Seite mit einem festen Dehr versehen, in welches ein zugebogener kleiner goldner Ring in welchen die äußersten Enden der Reiben Ketten eingehängt sind. Die andere glatte Seite ist mit einer kreuzförmigen (†) Oeffnung, worin die am andern Ende befindliche Schlusfeder festgehalten wird, versehen.

Diese Schlusfeder ist ebenfalls mit einem festen Dehr versehen, das gemeinschaftlich mit den Reiben von Ketten in einem zugebogenen kleinen Ring sich befindet. Die einzelnen Gleichen sind nach Venetianischer Erbsenarbeit gefertigt, und inwendig hohl gezogen.

**Beschreibung der unächten goldnen Kette.**

Dieselbe ist ganz der vorbeschriebenen achten goldnen Kette gleich, nur daß solche 3 1/2 Zoll länger ist, und sämtliche Gleichen an solcher durchaus von Kupfer, und nur mit einem Goldsub überzogen, so wie auch die Gleichen nicht hohl gezogen sind. Das Schloß und die Schlusfeder sind jedoch von ächtem 18 Caratgem Golde wie an der achten Kette.

**Bekanntmachung.**

(1) Die ledige Cäcilia Engelmann von Willingen, hat sich des Gebrauches eines falschen Namens und verschiedener Prekationen schuldig gemacht, daher gegen sie die gesetzliche Strafe verhängt wurde.

Was wir zur Warnung des Publikums hiermit öffentlich bekannt machen.

**Personalbeschrieb.**

Cäcilia Engelmann von Willingen, ist 35 Jahre alt, von mittlerer Statur, hat rothe

Haare, etwas längliches Gesicht, braune Augen, mittlere Nase und Mund.

Willingen, am 14. September 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Magou.

**Bekanntmachung.**

(1) In dem diesseitigen Amtsorte Zell im Wiesenthal werden jeden Jahrs die vorgeschriebenen Schweinmärkte an nachbenannten Tagen abgehalten werden, und zwar:

- Einer am Fastnach. Montag,
- am 23ten April,
- am Kirchweih. Montag im Monat Oktober.

Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schönau, am 12. September 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bürkle.

**Diebstahls-Anzeige.**

(1) Dem Gutspächter Johann Georg Schöpperle zu Dipenhütten, Gemeinde Untertenzkirch, wurden nach erhaltener Anzeig in der Nacht vom 11. auf den 12. Juni d. J. aus der Stube und Scheuer entwendet:

- 2 Paar ziemlich neue Mönnerschube,
- 1 — ditto Weiberschube,
- 1 schwarz baumwollene Kappe,
- 1 Paar Mannsstrümpfe von Reifengarn,
- 1 roth und weiß gestreiftes Sackuch,
- 1 ziemlich abgetragener grautuchener Mantel,
- 2 Paar sogenannte Fochriemen,
- 2 — Fochhüllen zum Einspannen der Ochsen,
- 2 Scheiden von Eisen zum Holzspalten.

Mir bringen die Entwendung dieser Effekten zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen sämtliche Polizeibehörden, sowohl auf die Effekten selbst, als auf deren Besitzer zu fahnden, und uns im Entdeckungsfalle gefällige Nachricht geben zu wollen.

Neustadt, am 17. September 1825.

Großh. Bad K. F. Bezirksamt.

Oblircher.

**Diebstahlsanzeige**

(1) In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden aus einem Hause zu Hertbenz

- 1) vierzehn bis achtzehn Louisdor bestehend aus großen Thalern, sammt der

ledernen Geldgürte, worin sie sich be-  
fanden,

- 2) zwei bis drei Gulden Schweizermünze,
- 3) etwa 6 fl., bestehend in 2 kleinen Tha-  
lern, Sechsbählern und Sechskreuzer-  
Stücken,
- 4) eine gewöhnliche silberne Fabrikackuhr,  
mit römischen Ziffern und einem schwar-  
zen Sammetbändchen, worin sich ein  
glattes tombakenes Petschierstöckchen be-  
fand, und
- 5) ein sogenanntes Versehekreuz, von über-  
goldeten Composition 6 Zoll lang, und  
1 Zoll dick, mit abgerundeten Enden,  
zwei Behältern für das heil. Oel und  
die Hostie, und einem gelben Anhän-  
gebänd, entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentli-  
chen Kenntniß, damit auf den Besitzer des  
Gestohlenen gefahndet, auf Betreten das  
Geeignete verfügt werde.

Lörrach, am 18. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Deurer.

**F a b n d u n g.**

(1) Der ledige Ebada Einsenmaler  
von Ebringen, von Profession ein Wagn-  
er, hat sich während einer wegen Verwun-  
dung gegen ihn anhängigen Untersuchung heim-  
lich von Haus entfernt.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf  
denselben zu fahnden, und ihn im Betre-  
tungsfalle anher einliefern zu lassen.

**S i g n a l e m e n t.**

Ebada Einsenmaler ist ungefähr 5' 8'' groß,  
24 Jahre alt, hat ein rundes vollkommenes  
Gesicht, große Nase, braune und etwas ge-  
frauste Haare, blaue Augen, gesunde Ge-  
sichtsfarbe, und überhaupt einen starken  
Körperbau.

Wahrscheinlich trug er bei seiner Entfer-  
nung einen schwarzen hohen Filzbut, blauen  
wollenen Fanker, lange blaue Hosen.

Derselbe führt ein Wanderbuch mit sich,  
welches vor 3 Jahren ausgestellt, aber im  
April d. J. wieder neuerlich visitirt wurde.

Freiburg, am 14. September 1825.

Großherzogliches Landamt.  
Wegel.

**F a b n d u n g.**

(2) Der unten signalisirte Pürsche hat  
sich eines nächtlichen Diebstahls mit Ein-  
bruch im Orte Grottmadingen schuldig ge-  
macht, wüßte aber seinem Wächter zu ent-  
kommen, und bisher wurde er nicht beige-  
bracht. Man ersucht hiemit sämmtliche Be-  
höörden, auf diesen wegen dritten Diebstahl  
mit 6 jährigem Zuchthaus schon bestrafte  
Pürschen fahnden, ihn auf Betreten arretri-  
ren, und wohlverwahrt anher einliefern zu  
lassen.

Joseph Schumpeler, gebürtig von  
Bodmann, Bezirksamt Stockach, Alter  
47 Jahre, Größe 5' 5'', Statur mittlere,  
Gesicht spitzig und bleich, Haare schwarz-  
braun, Stirn mittlere, Augenbraunen schwarz,  
Augen graue, Nase etwas bogen und spitzig.

Nadolpbzell, am 7. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

**F a b n d u n g.**

(3) Unter Bezug auf das diesseitige Aus-  
schreiben vom 29. v. M. Nr. 3193. in Be-  
treff des entwichenen, an dem ledigen An-  
ton Müller in Schlatt am Randen unterm  
28. v. M. verübten Mordes höchst verdäch-  
tigen Stard Ritter von Bühligen, Soldat  
bei dem Großherzoglich Badischen Linien-  
Infanterie Regiment in Konstanz, wird öf-  
fentlich bekannt gemacht, daß Stard Ritter  
bei seiner Entweichung am 29. v. M. früh,  
nicht die dort beschriebenen Kleider getragen  
habe, sondern folgendermaßen bekleidet war:

Mit seinem Militärrock, mit grau tüche-  
nen langen Hosen mit Eschako und Tornflur.  
Man ersucht sämmtliche Polizeibehörden  
widerholt, zur Aufgreifung und Einlieferung  
des Entwichenen die geeigneten Vorkehrun-  
gen zu treffen.

Blumenfeld, den 1. September 1825.

Großherz. Bezirksamt,  
Hamburger.

**G e f u n d e n e r L e i c h n a m.**

(3) Mittwoch den 7. d. M. wurde im  
s. g. Diebswachen, einer kleinen Waldung  
an der Grenze der St. Peter und Ober-  
glotterthaler Gemarkung der schon ganz in  
Verwesung übergangene Leichnam eines un-  
gefähr 50 Jahre alten Mannes an einer  
Buche hängend aufgefunden.

Da sich bei demselben nichts Schriftliches vorfand und aller Nachforschung ungeachtet, Niemand diesen Mann gesehen noch gekannt haben will, so kann über dessen Namen, Heimath und sonstige Verhältnisse nicht das mindeste angegeben werden.

Wir bringen dieses unter Beifügen des noch angegeben werden könnenden Signalements mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, uns zur Entdeckung des Heimaths- oder gewöhnlichen Aufenthaltsortes dieses Menschen behilflich zu sein, und bemerken noch, daß derselbe nach dem ärztlichen Gutachten schon vor 6 bis 8 Wochen gestorben sein mag.

**S i g n a l e m e n t.**

Derselbe ist 5' 4" groß, von starker untersehter Statur, hat weißgraue Haare, hohe Stirne, dicke Nase, röthlichten starken Backenbart, ist mit einem grob reißenen Hemd, einer blautüchernen Jacke mit kleinen weißen Knöpfen, einem blauen baumwollenen, weißgedupften Halstuch, schwarz tüchernen Gilet mit weißen metallenen erhabenen Knöpfen, schwarzen abgetragenen manchesternen Hosen, und Bundstiefeln angekleidet. Nicht weit vom Leichname lagen ein schwarzer runder Filzbut mit hoher Gypfe, ein schwarz lackirter Stock und ein Paar alte blautüchene Hosen. Außer einer schwarzen hölzernen Tabaksdose fanden sich bei demselben keine sonstige Effecten vor.

Freiburg, den 8. September 1825.  
Großherzogl. Landamt.  
W e g e l.

**Kaufanträge und Verpachtungen.**

**Früchte - Versteigerung.**

(1) Von den herrschaftlichen Fruchtvorräthen werden künftigen Freitag den 7. October d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesig herrschaftlichen Fruchtspeicher

- sirca 600 Sester Saizen,
  - 1000 — Roggen,
  - 40 — Gerste, und
  - 900 — Haber
- legen baare Bezahlung in abgetheilten Par-

thien öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich losgeschlagen werden.  
Emmendingen, am 19. Sept. 1825  
Großh. Domainen-Verwaltung.  
Barbo.

**Apothek - Versteigerung.**

(1) Zum Vortheil der Interessenten für die hier befindliche Apotheke soll dieselbe Samstag den 29. October d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Es wird versteigert:

das Apotheker Privilegium, das vorhandene Waarenlager nebst Utensilien und das zum Apotheker Geschäft vollkommen eingerichtete Haus, nebst Hof und Garten.

Dabei wird bedungen:

daß der Käufer die gesetzlichen Eigenschaften eines inländischen Apothekers nachweisen muß; zu Bezahlung des Kaufschillings werden 6 Zahrestermine bestimmt, wovon der erste baar bezahlt, die 5 andern aber mit 6 vom Hundert verzinslich in den folgenden 5 Jahren bezahlt werden müssen.

Für den Kaufschilling soll Caution in inländischen Liegenschaften oder Staatspapieren, oder durch Bürgschaft inländischer solider Handlungshäuser geleistet werden.

Wenn der Anschlag erlöset wird, so wird sogleich ohne Zulassung eines Nachgebots zugeschlagen, und muß Käufer das ganze Kaufobjekt auf 2. Dezember d. J. als Eigenthum antreten.

Emmendingen, am 20. Sept. 1825.  
Großherzogl. Oberamt.  
Stöffer.

**Mahlmühle - Versteigerung.**

(3) Da bei dem Versteigerungs Versuch der Hausacher Stadtmühle mit 3 Mahlgängen und der dabei befindlichen Hanfreibe mit 2 Better, am 31. v. M. zu Eigenthum ein höheres Anbot als 6000 fl nicht erzielt werden konnte, dieses Anbot aber mit dem wahren Werth nicht im Verhältniß steht, so wird eine nochmalige Versteigerung auf

Mittwoch den 5. k. M. October festgesetzt, mit dem Bemerkten, daß dem wirk-

Neben Votinhaber das gesetzliche Einstandsrecht vorbehalten bleibe.

Auswärtige Kauflustige haben sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Haslach, am 5. September 1825.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

**V e r s t e i g e r u n g.**

(2) Samstag den 1. Oktober Vormittags 9 Uhr anfangend wird im Wirthshause zu Bechterspohl das liegende Vermögen des in Gant gefallenen Bogts Kover Matthäus von da öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dasselbe besteht:

In einem Haus sammt Scheuer, Stallung und Wagenschopf, nebst dabei befindlichem Krautgarten, in ungefähr 5 Fauchert 2 1/2 Viertel Wiesen,  
2 — 2 — Weinreben,  
36 — — Ackerfeld und  
7 — 3 — Wald.

Die Kaufbedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und die Liebhaber sodin zur Steigerung eingeladen.

Waldshut, am 9. September 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

**S p e n n e r.**

**F r u c h t - u n d W e i n - V e r k a u f.**

(2) Dienstag den 27. September Nachmittags 4 Uhr werden auf dem Speicher zu Rheinheim in kleinen Abtheilungen und bei der Abfassung gegen gleich baare Bezahlung versteigert:

Wesen circa 40 Mutt,  
Kernen — 100 —  
Roggen — 52 —  
Müschlet — 44 — dann

Mittwoch den 28. dieses

Vormittags 9 Uhr auf der Domainen-Verwaltungskanzlei, Wein 1823r und 1824r Gewächs:

von der Kellerei Thingen 150 Saum,  
von der — Waldshut 22 —

Thingen, am 9. September 1825.

Groß Domainen-Verwaltung  
Lorenz.

**S c h u l h a u s b a u V e r s t e i g e r u n g.**

(2) Die Erbauung eines neuen Schulhauses in dem diesseitigen Amtsorte Wieden wird am Montag den 26. dieses Monats

Vormittags 9 Uhr in dem Hirschwirthshause daselbst an den Wenigstnehmenden öffentlich im Absteich versteigert werden.

Auswärtige Liebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, die Baubedingnisse, sowie der Riß und Ueberschlag, können täglich in diesseitiger Kanzlei eingesehen, und werden bei der Versteigerungstagfahrt bekannt gemacht werden.

Schnau, am 15. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

**B ü r k l e.**

**H o f - V e r p a c h t u n g.**

(2) Nach Verfügung des Höchstpreisslichen Finanz-Ministeriums, Oberforst-Commission, vom 21. Juli d. J. Nr. 4450. wird vorbehaltlich weiterer gnädigsten Genehmigung die Verpachtung des Kandelhofes, bestehend:

- a. aus einer Wohnung mit den erforderlichen Oekonomie-Gebäuden und einer Sennhütte,
- b. der Wirthsgerechtigkeit,
- c. 50 — 60 Morgen Waidgang,
- d. 20 — 25 — Aent, oder Wechselfelder,
- e. 5 — 6 — Wiesen,

Donnerstag den 6. Oktober Nachmittags 1 Uhr zu Untersimonswald im Wirthshaus zum Bären, öffentlich an den Meistbietenden auf 10 Jahre verpachtet.

Die nähern Bedingnisse werden bei der Versteigerung eröffnet, und wer indessen die Grenzen des Hofes kennen lernen will, kann zu jeder Zeit auf dem Platz Einsicht nehmen, und auf dem diesseitigen Bureau, oder bei der Revierförsterei Simonswald nach vorliegendem Riße Auskunft erhalten.

Waldkirch, am 18. September 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.

**M o n t a n u s.**

**H a u s v e r s t e i g e r u n g.**

(3) Das in der Gantmasse des verlebten alt Stadtrechners Franz Ganer vorhandene Haus 3 Stockwerk hoch, solid und neu erbaut, mit mehreren heizbaren Zimmern, Bühne, gewölbtem Keller und Stallung versehen, dahier in der Marktgasse gelegen, und im gerichtlichen Schätzung. Preise von 1,975 fl. wird

Donnerstag den 29. dieses

Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Schwertwirthshause unter annehmbaren Bedingnissen öffentlich ums Meistbot versteigert werden, was hiermit für allenfallige Liebhaber bekannt gemacht wird.

Säckingen, am 6. September 1825.

Großherz. Amtsrevisorat.

Rob. Eisentransport - Versteigerung.

(2) Höherer Anordnung zufolge wird die Verfuhr von 2.000 Centner Maßeln von dem Eisenwert Kandern hierher

Donnerstag den 6. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Kanzlei an den Benizhnehmenden in Akford begeben werden, wozu wir die Liebhaber mit dem einladen; daß der Steigerer sichere Bürgschaft oder genügende Caution zu lei-

sten hat, und die übrigen Bedingnisse vor dem Beginnen der Steigerung eröffnet werden.

Wehr, am 15. September 1825.

Großherzogliche Hüttenverwaltung.

Haas.

Fäßer - Versteigerung.

(2) Pfarrer Zandt von Eischetten wird bis Dienstag den 27. d. M.

Vormittags 9 Uhr uncaefähr

70 Saum gutgehaltene in Eisen gebundene Fäßer von 14 bis 1 1/2 Saum groß, auf der Eischetter Gemeindsstube, gegen baare Zahlung oder aber auch unter gehörig zu leistender Bürgschaft auf Weibachten d. J. zahlbar öffentlich versteigern, wozu etwaige Liebhaber eingeladen werden. Eischetten, am 15. September 1825.

Frucht - Preise.

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Weizen.		Halbweizen.		Kornen.		Roggen.		Gersten.		Erbf.		Linsen.		Mischel.		Molzer.		Haaber.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
17	Freiburg, beste	1	10		58				46		33									40	26
	mittlere	1	5		53				42		31									37	24
	geringere	1			49				40		27									34	22
16	Eimending., beste	1	5																		
	mittlere	1	3		48				40		33			35							24
	geringere		59																		
12	Endingen, beste	1	5		51				40		34										
	mittlere	1	2		48				39		33										27
	geringere	1			45						32										
10	Kandern, beste					1	4		40		30						42				
	mittlere					1	2														
	geringere					1															
14	Lörrach, beste						2										36				
	mittlere						51										35				
	geringere						45										32				
16	Müllheim, beste	1	6		51	1	6		51		30						45				
	mittlere	1	3		48	1	3		45		27						42				
	geringere	1			45	1			42		24						39				
13	Staufen, beste	1	9		57				50		33									45	
	mittlere	1	3		54				45		30									42	
	geringere		57		50				42		27									39	
15	Baldkirch, beste	1	8		51				46		33						46				28
	mittlere	1	4		48				42		32										
	geringere	1	2																		

Getreide

Druck und Verlag der F. K. Kerlenmayer'schen Universitäts-Buchdruckerei.